

Und dies schrieb Francis am 20.9.2009

Liebe Freunde, Förderer und Sponsoren.

Mein Aufenthalt in Bamako war kurz aber arbeitsintensiv. Mali ist zum Glück nicht von der Flut getroffen.

Wie ich bereits erklärt hatte, haben unsere Projekte die Katastrophe gut überstanden.

Zu verzeichnen sind drei komplett zerstörte Latrinenhäuschen der insgesamt 6, welche zu den Lehrerwohnhäusern. Diese müssen in der Trockenzeit neu aufgebaut werden.

Außerdem wollen wir den Schülern bei der Beschaffung ihrer zerstörten Hefte und Bücher helfen. Des Weiteren sind alle im alten Magazin gelagerten Lehrbücher der Schule durch die Flut unbrauchbar gemacht worden. Hier werden wir versuchen, Ersatz zu organisieren und brauchen dringend Unterstützung, damit der Schulbetrieb ab Oktober wiederhergestellt wird.

Natürlich wollen wir uns wie schon bei meiner ersten Meldung angekündigt, uns an den Wiederaufbau der zerstörten Häuser der Menschen in Gando beteiligen. Hierzu fliege ich schon am 29. September mit meinen Studenten nach Gando. Wir wollen diesen Aufenthalt ausnutzen, um Wohnhausprototypen für die Bewohner zu entwickeln. Mit diesem Schritt wollen wir endlich die Idee der Übertragung unserer bewerteten Bautechnik auf dem Wohnbauumfeld forcieren.

Meine E-mail an Sie soll nicht nur als eine Aufforderung zum Spenden verstanden werden. Mit diesem Schreiben suche ich auch nach Anregungen, wie wir andere Quellen finden, die uns helfen, unsere bewerteten Projekte weiterzuentwickeln und auf andere Gemeinschaften zu übertragen.

Selbstverständlich können Sie mit nach Gando kommen und uns beim Aufbau helfen.

Ich hatte Ihnen vor einigen Wochen versprochen, mehr Details über den Erfolg der Schüler zu schreiben. Nun ist die Flutkatastrophe akut und hat Priorität. Aber, das heißt nicht, dass dieser Erfolg aufgehoben wurde. Nein, **nach wie vor kann die Schule auf 98% Erfolgsquote aufschauen** mit anderen Worten **werden mehr und mehr Schüler eine weiterführende Schule besuchen**, und aus denen können bald LehrerInnen, Krankenschwester, und geschulte Bauer werden.

Des weiteren möchte ich darauf hinweisen, dass aufgrund der Tatsache, dass Katastrophen, wie die aktuelle Flut unseren Projekten nichts haben können, haben wir den Nachweis erbracht, dass man auch im Kleinen Langlebiges und Beispielhaftes schaffen kann. Das ist eine Bestätigung für unser Projekt.

Zum Schluss und für alle, die Lust haben, empfehle ich, sich den Bericht in den angehängten Link anzusehen.

<http://www.festspielhaus-afrika.com/weblog/>

Es handelt sich um einen kurzen Bericht über das Projekt von Christoph Schlingensief für Afrika und die Zusammenarbeit mit mir.

Die Zusammenarbeit mit Christoph hat inzwischen soviel mit unseren Projekten zu tun, dass Christoph zu einem großen Fürsprecher unserer Sache geworden ist.

Mit herzlichen Grüßen.

Francis